



Achtung!

Abfallverbrennung ist verboten!

Abfallverbrennung stinkt und ist giftig.
Wer Abfälle im Holzofen verbrennt, belastet
Luft und Boden mit gefährlichen Substanzen.
www.tirol.gv.at/richtigheizen

Wer Abfälle im Holzofen verbrennt,
vergiftet Luft und Boden mit gefährlichen
Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd
und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe
werden eingeatmet und können über den
Garten in den Nahrungskreislauf gelangen.

Abfallverbrennung schädigt außerdem
Ofen und Kamin und führt zu hohen
Sanierungskosten.

Deswegen, richtig heizen mit Holz heißt:
Gesundheit bewahren und Geld sparen!

**Eine Umweltinitiative des Landes Tirol
in Zusammenarbeit mit den Gemeinden,
Energie Tirol und folgenden
Kooperationspartnern:**
Die Tiroler Rauchfangkehrer
Lebenshilfe Tirol
Klimabündnis Tirol
Umwelt Verein Tirol
Landwirtschaftskammer Tirol
Verein Tiroler Ofenholz



Was darf nicht verbrannt werden?

Nicht nur das Verbrennen von Hausmüll und
Plastikabfällen, sondern auch das Verheizen von
behandeltem Holz, Altholz oder Baustellenholz
ist Abfallverbrennung. Bitte beachten Sie,
dass auch das Heizen mit Kartonagen
und Papier Schadstoffe freisetzt.



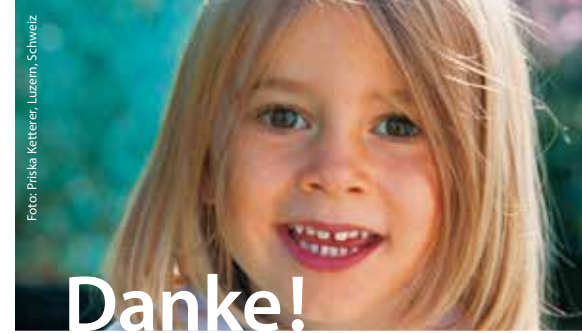
Richtiges Heizen sieht man.

Ob richtig geheizt wird, sieht man an der
Rauchentwicklung am Kamin. Wird mit einem
hochwertigen Brennstoff, in einer intakten
Heizanlage richtig geheizt, ist der Kamin
bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.



Abfallverbrennung ist nachweisbar.

Bereits eine erste Sichtkontrolle der
verbleibenden Asche und des Brennraums
können Aufschluss geben. Wird der Einzelofen
ordnungsgemäß betrieben, ist die Asche weiß
bis hellgrau wie am Bild oben. Anhand einer
Asche-Analyse kann Abfallverbrennung
schnell und sicher nachgewiesen werden.



Danke!

Richtig heizen mit Holz

Sie verwenden nur naturbelassenes, trockenes
Brennholz und verbrennen keinen Abfall.
Das Verbrennen von Abfall ist verboten.
www.tirol.gv.at/richtigheizen

Etwa 100.000 Einzel- und Kaminöfen werden in Tirol mit Holz beheizt. Eine schadstoffarme Verbrennung hängt stark vom richtigen Heizverhalten, der Verwendung eines hochwertigen Brennstoffs sowie einer intakten Heizanlage ab.

Die wichtigsten Voraussetzungen sind:

- naturbelassenes, trockenes Brennholz
- umweltfreundliche Anzündhilfe
- ausreichende Luftzufuhr
- Ofenwartung und fachgerechte Überprüfung
- Ersatz alter Einzelöfen durch schadstoffarme Heizanlagen

**Wir sagen „Danke!“,
dass Sie mit hochwertigem Brennholz
und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe
rasch ein schadstoffarmes Feuer herstellen!
Sie schützen damit Mensch und Umwelt!**

Wir bedanken uns bei den Zentralschweizer Umweltdirektionen für die Erlaubnis zur Übernahme der Konzeption des Falters „Danke, dass Sie richtig feuern...“.



**Tipp 1:
Holzqualität und -menge beachten.**

Hochwertiges Stückholz oder Holzbriketts locker in den Brennraum schichten. Dabei darauf achten, dass der Brennraum nicht überfüllt ist.



**Tipp 2:
Umweltfreundliche Anzündhilfe verwenden.**

Für ein rasches Feuer am besten in Wachs getränkte Holzwolle auf den Brennstoffstapel legen. Die Lebenshilfe Tirol bietet in ihren Regionalstellen selbstgefertigte, umweltfreundliche Anzündhilfen an. www.tirol.lebenshilfe.at



**Tipp 3:
Holzspäne darüber legen.**

Einige Holzspäne kreuzförmig über der Holzwolle platzieren. Bei Verwendung von Holzbriketts, diese zuerst in Stücke teilen. Holzbriketts erfordern meist mehr Anzündhilfen.



**Tipp 4:
Von oben anzünden.**

Um möglichst schnell hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, empfehlen ExpertInnen, den Brennstoff von oben anzufeuern. Die hellen, hohen Flammen brennen die entstehenden Gase vollständig aus. Dadurch ist das Feuer bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.



**Tipp 5:
Ausreichende Luftzufuhr beachten.**

Bereits vor dem Anzünden sollten die Luft- und Drosselklappe weit geöffnet werden. Die Klappen dürfen erst geschlossen werden, wenn sich ein Glutstock gebildet hat. Bei Dauerbetrieb kontinuierlich Holzscheite nachlegen.